Leitbild des Berufsbildungsbereichs der Werkstätten des Mehrgenerationenhofes Obersülzen / Grünstadt

Der Berufsbildungsbereich ist organisatorisch ein Bereich der Werkstätten des Mehrgenerationenhofes Obersülzen / Grünstadt. Integriert in alle Arbeitsbereiche werden Maßnahmen im Eingangsverfahren und Berufsbildungsbereich durchgeführt. Hierbei wird der Inklusionsgedanke durch Arbeitsfelder mit externen Kunden und bei Kunden umgesetzt.

Die Werkstatt versteht sich als professioneller Dienstleister und unterstützt Menschen mit psychischer Behinderung in ihrer Entwicklung der Persönlichkeit und ihrer Entwicklung der Leistungsfähigkeit, indem sie geeignete Konzepte anbietet, die erforderlichen Bedingungen schafft und Ressourcen bereitstellt.
Förderung stellt einen dynamischen Prozess kontinuierlicher Entwicklung dar. Sie wird durch Anleitung, Betreuung, Begleitung und Bildung realisiert.
Bildung ist zentraler Bestandteil des individuellen dynamischen Förderungsprozesses. Dadurch erfüllt die Werkstatt ihre Aufgabe zur beruflichen Qualifizierung und Persönlichkeitsförderung.

Ein multiprofessionelles Team von Fachkräften vermittelt praktische und theoretische Kenntnisse und Fertigkeiten sowie allgemeine berufliche Kompetenzen gemäß den jeweils rechtlichen Grundlagen, Vorgaben der Agentur für Arbeit, dem Fachkonzept der Bundesagentur für Arbeit (BA) und Bundesarbeitsgemeinschaft der Werkstätten für behinderte Menschen (BAG WfbM) und unserem von der BA genehmigtem Durchführungskonzept.
Die berufliche Bildung orientiert sich an Qualifizierungsmodulen, die in den Arbeitsgruppen auch zur Vorbereitung auf die Anforderungen des allgemeinen Arbeitsmarktes entwickelt wurden.

Während der gesamten Dauer der beruflichen Bildung, wollen wir erreichen, dass jeder Teilnehmer (gleich Kunde im Sinne der AZAV) seinen individuellen Wünschen, Neigungen und Ressourcen entsprechende Förderung erhält und zum Ende der Maßnahme einen Arbeitsplatz innerhalb oder außerhalb der Werkstatt findet. Wir stärken die Selbstbestimmung und Eigenverantwortung der Teilnehmer und legen Wert auf deren Mitwirkung und Mitbestimmung.

Um im Rahmen der Qualitätssicherung sicherzustellen, ob die mit den Teilnehmern vereinbarten Ziele und Vorhaben in ihrer Wirksamkeit ankommen, ob unsere Angebote und Maßnahmen also verändert oder beibehalten werden können, sind folgende dokumentierte Prüfmodule zwischengeschaltet:

- Einzelfallgespräch mit dem Werkstattbeschäftigtem
- Fallbesprechung mit Arbeitsgruppen
- Pädagogisches Team
- Berufsbildungsteams

Hierdurch wird sichergestellt, dass der individuelle Bildungsplan fortlaufend überprüft wird.
Daneben überprüft ein Gremium der Kostenträger kontinuierlich die Inhalte und Zielerreichung sowie deren terminliche und administrativen Erfordernisse.

Zum Ende jeder Maßnahme wird die Zufriedenheit der Teilnehmer mit einem Fragebogen erfasst und ausgewertet.
Jeder Teilnehmer erhält nach erfolgreichem Abschluss der Maßnahme ein Zertifikat.

Für die Grundwerte, Grundsätze und das Leitbild des Berufsbildungsbereiches, gelten die Ausführungen des Leitbildes des Fördervereins für die Nachsorge und Rehabilitation psychisch Kranker e. V., Frankenthal.